

Editorial

Die Beschäftigung mit Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht hat einen starken Lebensweltbezug. Ob im Rahmen feierlicher Gedenkveranstaltungen oder im Freiraum sozialer Netzwerke, ob allein oder in Gemeinschaft – Menschen erinnern sich. Woran und auf welche Weise erinnert werden sollte, wird häufig kontrovers beurteilt, wie sich aktuell z. B. an zahlreichen Straßennamendebatten und Denkmalsturz-Initiativen zeigen lässt. Die Beschäftigung mit den Praktiken, Ansprüchen und Produkten verschiedener Erinnerungskulturen fördert somit auch die historische Urteilskompetenz. Der reflektierte Umgang mit geschichts- und erinnerungskulturellen Phänomenen gilt zu Recht als eines der wichtigsten Ziele des Geschichtsunterrichts. Dieses Heft präsentiert anhand zahlreicher Beispiele die Konfliktfelder und Herausforderungen von Erinnerungskulturen (z. B. in postkolonialen und postgenozidalen Gesellschaften). Darüber hinaus bietet es viele Anregungen, wie die Beschäftigung mit Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht umgesetzt werden kann.

Barbara Hanke

Cover: Buludscha-Denkmal auf dem Berg Chadschi Dimitar in Bulgarien, eingeweiht im Jahr 1981. Ursprünglich als Denkmal für die sozialistische Bewegung Bulgariens gedacht, zieht das Architekturerelikt des Kalten Krieges heute Touristen aus aller Welt an. Graffiti spielen auf die sozialistische Vergangenheit des Landes an.

Im Abo enthalten:
**Geschichte lernen
digital**

So erhalten Sie Zugang
zur digitalen Ausgabe:
[www.friedrich-verlag.de/
digital/](http://www.friedrich-verlag.de/digital/)

Basisartikel

Barbara Hanke

Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht

Funktionen, Formen, didaktische Perspektiven 2

Unterricht

Corinna Link

„The Battle of Hastings“ –

zwischen Plünderern und Deserteuren Sek. I 8

Martin Schlutow

„Rhodes muss weg“ – das Traindenkmal auch?

Postkolonialer Denkmalsturz in vergleichender Perspektive Sek. II 14

Moritz Glaser

Verdrängen oder Erinnern?

Der Umgang mit dem Genozid an Herero und Nama in Deutschland und Namibia Sek. I 20

Christian Bunnenberg

Wie erinnert man einen Frieden im Krieg?

Die „Weihnachtsfrieden“ von 1914 an der Westfront des Ersten Weltkrieges in nationalen Erinnerungskulturen und als europäischer Erinnerungsort Sek. I/II 26

Manuela Homberg

„Holocaust“ im Abendprogramm

Eine amerikanische Fernsehserie bewegt die Bundesrepublik Sek. II 33

Thomas Schulte

Leerstellen in der Erinnerungskultur

Die Debatte um ein zentrales Denkmal für die polnischen Opfer des NS-Terrors in Berlin als strukturierte Kontroverse Sek. II 39

Sandra Windolph

Vom Aufreißen alter Wunden und heilsamem Gedenken –

Erinnerungskultur einer postgenozidalen Gesellschaft am Fallbeispiel Ruandas Sek. II 47

Forum

Thomas Mayer

Das „Tagebuch der Gefühle“

Gefühlen im Kontext historischen Lernens Ausdruck geben 54

Dennis Rütters

Orte erinnern aus Distanz

Eine virtuelle Exkursion in die Gedenkstätte Belzec 56

Monika Rox-Helmer

„Sie mussten nach links gehen“

Die Erinnerung an den Holocaust in Romanen für Kinder und Jugendliche 60

Monika Rox-Helmer

„Es ist wichtig, dass diese Geschichten erzählt werden ...“ –

ein erinnerungskultureller Imperativ? 63

Impressum / Autorinnen und Autoren / Vorschau 64



Alle Downloads zu dieser Ausgabe

Bitte geben Sie den Code XXXXXXXXXX in das Suchfenster auf www.friedrich-verlag.de ein, um alle Downloads (Arbeitsblätter & Zusatzmaterial) dieser Ausgabe herunterzuladen.